

Stand: 08.05.2012

MODUL SPRACHPRAXIS & ÜBERSETZEN 2 (8 Credits)	
Kurs-Name	Sprachkompetenz L3 FS1
Lernziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> – anhand charakteristischer Texte aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik die Textsorte zu bestimmen sowie Textfunktion und kommunikative Absicht zu erkennen. – die strukturellen Kriterien zu erkennen, nach denen ein bestimmter Text aufgebaut ist. – zu erkennen, welches Wissen der Autor eines Texts bei seinem Zielpublikum voraussetzt (Präsuppositionen). – die sprachlichen Merkmale zu erkennen, die die einzelnen Textsorten charakterisieren; z. B. lexikalische, syntaktische und (weitere) rhetorische Mittel. – die Ausdrücke zu erkennen, welche in einem bestimmten Text das Fachvokabular bilden. – kürzere (oder Teile längerer) für die Berufspraxis wichtige Texte zu verfassen, unter Berücksichtigung der in der Analyse gewonnenen Erkenntnisse (bezüglich MAP - message, audience and purpose – sowie hinsichtlich der Angemessenheit der strukturellen, lexikalischen und stilistischen Elemente). – Texte für unterschiedliche Zielgruppen zu verfassen (z. B. formelle und informelle Texte). – Texte für eine veränderte Zielgruppe umzuschreiben (z. B. subjektive Elemente einfügen oder eliminieren).
Lerninhalte	<p>Übungen zum Erkennen von Textsortenmerkmalen (z. B. Textaufbau, Lexik, Syntax, Register)</p> <p>Lektüre von Texten, die unterschiedlichen Textsorten angehören (z. B. in Form eines Kompendiums auf Moodle)</p> <p>Lektüre über Textsorten (wissenschaftliche Artikel sowie praktische Anleitungen, z. B. zum Verfassen von naturwissenschaftlichen Texten oder technischen Dokumentationen)</p> <p>Vorbereitende Schreibübungen (z. B. formelle vs. informelle Sprache, objektive vs. subjektive Darstellung)</p> <p>Mögliche Schreibaufträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definitionen (auch längere) - kurze Berichte (oder Teil eines längeren Berichts) im wissenschaftlichen Stil (z. B. Umformulierung eines journalistischen Artikels) - journalistischer Artikel* (z. B. Umformulierung eines wissenschaftlichen Berichts) - Technische Beschreibung: Produktbeschreibung* (Form und Funktion) - Technische Beschreibung: Prozessbeschreibung - Instruktionen und Hinweise* (z. B. Sicherheitshinweise, Montageanleitung, Benutzerhinweise, Hinweise für Servicetechniker) - Prospekte/Merkblätter (z. B. Patienteninformation) <p>Anmerkung 1: Bei den Schreibaufträgen müssen mindestens 5 verschiedene Textsorten der oben stehenden Liste eingeübt werden. Die mit Asterisk versehenen Aufgaben sind für alle Sprachen Pflichtaufgaben.</p> <p>Anmerkung 2: Ausgangspunkt für die Schreibaufträge können schriftliche Texte, mündliche Unterrichtsaktivitäten oder Video- und Audiomaterial sein.</p>
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	Seminar mit Übungen

Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 31 % Begleitetes Selbststudium: 39 % Autonomes Selbststudium: 30 %
Leistungsnachweise	Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: 120 Minuten Prüfung basiert auf einem Kompendium (10–20 Seiten) Zu berücksichtigen ist sowohl die Rezeption (Textanalyse, Textverständnis) ($\frac{1}{3}$) als auch die Textproduktion ($\frac{2}{3}$) Hilfsmittel: beliebige (Laptop und Online-Hilfsmittel sind erlaubt). Der Informationsaustausch mit anderen Personen ist strengstens verboten.
Notengewichtung	38 % innerhalb des Moduls Sprachpraxis & Übersetzen
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Jeweilige Zielsprache
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Übersetzen L3 FS1–GS
Lernziele	<p>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, Texte unter Berücksichtigung der Merkmale der jeweiligen Textsorten und Adressaten zu übersetzen.</p> <p>Sie können die Botschaften eines Ausgangstextes vollständig erfassen und diese in guter Qualität in der Zielsprache wiedergeben.</p> <p>Sie besitzen die dazu nötige linguistische, enzyklopädische und fachliche Recherchekompetenz.</p> <p>Sie sind für konventions- und normbedingte Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielkultur sensibilisiert und können landeskundliche und fachsprachliche Erkenntnisse zweckmässig und auftragsgerecht anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage, grundlegende Übersetzungsverfahren im betreffenden Sprachenpaar anzuwenden und sind für zentrale fachbezogene Transferprobleme des Sprachenpaars sensibilisiert.</p> <p>Sie können wichtige translatorische Entscheidungen theoretisch begründen.</p>
Lerninhalte	<p>Textbezogene Übersetzungsübungen anhand von gemeinsprachlichen und fachsprachlichen Texten. Ca. 50% der Texte stammen aus dem Bereich Wirtschaft (z. B. Fachartikel, Bilanzen, Verträge, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Informationsbroschüren von Unternehmen etc.)</p> <p>Revisionsübungen</p> <p>Übersetzungen im Rahmen eines realistischen Auftrages</p> <p>Konkrete Anwendung von Recherchivorgängen</p> <p>Einübung systematischer Übersetzungsverfahren</p> <p>Vermittlung grundlegender allgemeiner und sprachenpaarspezifischer Translationstheorien</p>
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	<p>Seminar mit folgenden möglichen Unterrichtsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Besprechung von selbständig vorbereiteten Übersetzungen in der Gruppe – Gruppenarbeit (Übersetzungsübungen in Kleingruppen, gegenseitige Feedbacks) – Übersetzen eines Textes einer bestimmten Länge innerhalb einer festgelegten Zeitspanne – moderierte Diskussionsforen, Wikis usw.
Aufteilung der Lehrformen	<p>Kontaktunterricht: 13 %</p> <p>Begleitetes Selbststudium: 45 %</p> <p>Autonomes Selbststudium: 42 %</p>
Leistungsnachweise	<p>Gruppenarbeit in der 2. Semesterhälfte:</p> <p>Übersetzung eines Fachtextes aus dem Bereich Wirtschaft mit 3–4 Erläuterungen zu fachsprachlichen Problemen und Lösungen</p> <p>Umfang Ausgangstext: ca. 200 Wörter pro Gruppenmitglied</p>
Notengewichtung	38 % innerhalb des Moduls Sprachpraxis & Übersetzen
Bemerkungen	<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen nach Möglichkeit CAT-Tools eingesetzt werden.</p> <p><i>2–3 Texte (Vorbereitungsübungen, Kontaktübungen oder Klausuren) müssen in einem Computerraum übersetzt und mit Camtasia aufgenommen werden.</i></p>
Unterrichtssprache	Die jeweilige Zielsprache
Unterrichtsunterlagen	<p><u>Empfohlene Lektüre:</u></p> <p>Stolze, Radegundis (2009). Fachübersetzen – ein Lehrbuch für Theorie und Praxis. Berlin: Frank & Timme.</p> <p>Weitere, v. a. für die Zielsprachen Französisch und Italienisch relevante Quellen werden von den unterrichtenden Dozierenden bekannt gegeben.</p>

Kurs-Name	Terminologie
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Grundbegriffe und methodischen Grundprinzipien des Fachs. – sind sich der Wichtigkeit einer konsistenten Terminologie bewusst. – sind sensibilisiert für terminologische Probleme im Berufsalltag.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe der Terminologielehre – Motivation und Anwendungsgebiete der Terminologiearbeit – Methodische Prinzipien der Terminologiearbeit, Arten der Terminologiearbeit – Benennungsbildung – Arten von Definitionen, Verfassen von Definitionen – Recherchieren von terminologisch relevanten Informationen – Erkennen der Wichtigkeit konsistenter Terminologie; mögliche Quellen für Inkonsistenz – Einblick in den Berufsalltag eines Terminologen, Terminologietools
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	60
Lehrform	Vorlesung
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 23 % Begleitetes Selbststudium: 17 % Autonomes Selbststudium: 60 %
Leistungsnachweise	Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: DEU GS 30 Minuten, DEU FS 45 Minuten Hilfsmittel: keine
Notengewichtung	24 % innerhalb des Moduls Sprachpraxis und Übersetzen
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	Handout zur Vorlesung